

Palmbuschen selbst binden

Wir laden Sie / euch ein, die Palmbuschen in den Familien zu binden und auch zu segnen. Material liegt in der Woche vor dem Palmsonntag im Carport von Familie Leonhartsberger (Adresse: Edelweißberg 39) bereit.



Palmbuschen binden

Traditionell besteht der Palmbuschen aus sieben Pflanzen. Jeder Zweig hat seine besondere Bedeutung:

- Der Buchsbaum ist ein Symbol des Lebens.
- Der Efeu ist Zeichen für die Ewigkeit sowie für Treue.
- Die Hasel ist Symbol der Weisheit und Fruchtbarkeit.
- Die Lärche ist ein heiliger Baum, ein Schutzbaum.
- Die Palmkätzchen sind das Zeichen von Auferstehung und Neubeginn.
- Der Wacholder, auch bekannt als Segenbaum, ist der Lebendig-Macher - ein Baum des Lebens.
- Das dürre Eichenlaub steht für das Vergängliche.

Der Palmbuschen wird traditionell mit im Wasser eingeweichter Weidenrute zusammengebunden (die Korbweide ist Symbol der unbändigen Lebenskraft), die abgeschält und in der Mitte gespalten wird. In der Pfarre verwenden wir üblicherweise Naturbast.

Zusätzlich können farbige Bänder oder Wollfäden in die Zweige gebunden werden. Auch die Farben der Bänder haben eine symbolische Bedeutung: Grüne Bänder gelten als das Symbol für die Freude über die Auferstehung, rote Bänder symbolisieren den Kreuzestod Christi und die weißen Bänder stehen für die Unschuld Christi.

Wie ein Palmbuschen „wirkt“

Der in der Kirche geweihte Palmbuschen wird an verschiedenen Orten mit unterschiedlichen Wünschen und Bitten aufgestellt. So soll er zum Beispiel auf dem Feld die Ernte schützen - vor allem das Getreide von Unwettern verschonen. Unter dem Dach soll er vor Unwetter und Feuer bewahren.

Buschen nicht einfach wegwerfen

Sind nach einem Jahr noch Reste des alten Palmbuschens vorhanden, werden diese Zweige nicht einfach weggeworfen, sondern finden noch eine ehrenvolle Verwendung: Mancherorts ist es üblich, dass die dünnen Palmbuschen ins Osterfeuer geworfen oder schon am Aschermittwoch eingeäschert werden, um damit das Aschenkreuz zu zeichnen. Oft wird übrigens auch ein Apfel in den Palmbuschen gesteckt, der mitgeweiht und nach der Kirche unter allen Familienmitgliedern aufgeteilt wird. Er soll besonders heil- und segenskräftig sein.

Zwar sind die Palmbuschen in Österreich flächendeckend verbreitet, sie sehen aber von Region zu Region unterschiedlich aus. Auch die Pflanzen können geringfügig variieren.

Vorschlag für ein Segensgebet:

„Guter Gott, segne diese Zweige, die Zeichen des Lebens und des Friedens sind. Segne auch uns und unsere Familie. Darum bitten wir im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

Die Pfarre freut sich über eine Spende, die in einem Kuvert im Postkasten bei Grete Leonhartsberger abgegeben werden kann.